



Positionspapier

der

BürgerInitiative Ortsumgehungen Steinbergen
(BIOS)

The banner has a red top section with white text and a smaller version of the BIOS logo. Below this is a photograph of a traffic jam with several trucks. A yellow banner at the bottom of the photo contains the text '23.000 AUTOS täglich sind zu viel!' in red and black. The website address 'www.BIOSteinbergen.de' is printed in white at the very bottom of the banner.

Es reicht !!!

Wir brauchen Ortsumgehungen!

23.000 AUTOS täglich sind zu viel!

www.BIOSteinbergen.de

Die **B**ürger**I**nitiative **O**rtsumgehungen **S**teinbergen, kurz **BIOS**,

wurde am 20.11.2014 von den Mitgliedern

Helga Gruhler (Teammitglied)
Manfred Hobein (Teamleitung)
Bernd Kiesow (Teammitglied)
Mathias Peters (Teammitglied)
Walter Peters (Teammitglied / Kassenwart)
Ingrid Rinne (Teammitglied)
Udo Schobeß (Teammitglied)
Ludwig Schröder (Teammitglied)
Jens Wienecke (Teamleitung / Teamsprecher)
Markus Witt (Teammitglied)

gegründet.

Dieses Positionspapier wurde durch die Mitglieder der BIOS erarbeitet.

E-Mail B-I-O-S@gmx.de

Internet www.BIOSteinbergen.de

Kontakte Manfred Hobein: 05751 / 6516
 Hamelnerstr. 25, 31737 Rinteln

Jens Wienecke: 05751 / 963774
 Steinmeiers Hof 2, 31737 Rinteln

Spenden Konto Sparkasse Schaumburg
 IBAN: DE39255514800313431520
 BIC: NOLADE 21 SHG

Inhaltsverzeichnis

1	BürgerInitiative Ortsumgehungen Steinbergen = BIOS	4
2	Unser Ziel	5
3	Gründe für die steigende Verkehrsbelastung in Steinbergen.....	6
3.1	Steinbergen: Verbindungstor und Nadelöhr in einer aufstrebenden Wirtschaftsregion.....	6
3.2	Verkehrsentwicklung und Prognosen in Zahlen	6
4	Gemeldete Projekte im Bundesverkehrswegeplan	8
5	Entwicklungs-Chancen für Steinbergen	9
5.1	Demographischer Wandel und Dorfentwicklung mit besseren Infrastruktur-Lösungen für Steinbergen	10
5.2	Umweltschutz und ökologisches Gesamtkonzept	11
5.3	Nahverkehrsanbindung und Fahrradwegekonzept	14
5.4	Umleitungsstrecke für die Autobahn 2 und medizinische Versorgung	15
5.5	Tourismus-Entwicklung.....	15
5.6	Weitere wirtschaftliche Entwicklung und Erreichbarkeitsdefizit.....	16
6	Steinbergen – Der Ort stellt sich vor.....	17
7	BIOS will mitgestalten	19
8	Zusammenfassung - Fazit.....	19

1 **BürgerInitiative Ortsumgehungen Steinbergen = BIOS**

Die **BürgerInitiative Ortsumgehungen Steinbergen** (kurz **BIOS**) hat sich aufgrund des Aufrufes von Steinberger Bürgerinnen und Bürgern zum geplanten weiteren Ausbau der Bundesstraßen im Rintelner Ortsteil Steinbergen gegründet.

Im Jahr 2014 fand eine Verkehrszählung statt. Diese hat ergeben, dass es auf Grund des Verkehrsaufkommens notwendig wäre, die Steinberger Kreuzung erheblich zu erweitern. Diese Kreuzung ist die Schnittstelle der Bundesstraßen 83 und 238 und somit der Zubringer zu der in Deutschland am stärksten befahrenen Autobahn 2. In Steinbergen kreuzen sich diese Bundesstraßen mitten im Ort! Dies hat nicht nur für das Ortsbild, sondern auch für die Bevölkerung eine seit Jahrzehnten zunehmende, unerträgliche Belastung zur Folge.

Die seit Jahrzehnten gestellte Forderung der Steinberginnen und Steinberger für Ortsumgehungsstraßen sowohl für die B83 als auch die B238, wurde bisher von den politisch Verantwortlichen ignoriert!

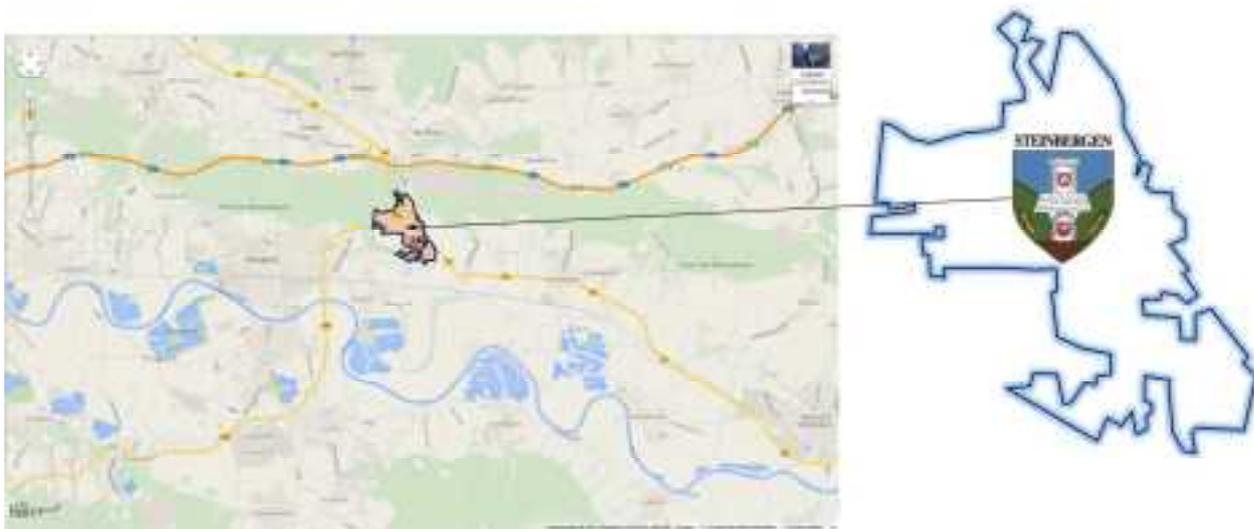
Unser Ziel ist es, im **Bundesverkehrswegeplan 2015** unter „**Vordringlichen Bedarf**“ aufgenommen zu werden, um zeitnah in die Konkretisierung der Planung und Realisierung der Baumaßnahmen zu gelangen.

Folgen der Verkehrssituation in Steinbergen für die Bevölkerung, die Infrastruktur und die Region:

1. Gesundheitsgefährdungen durch Lärm und Feinstaub
2. Gefährdung der Fußgänger und Radfahrer an den Bundesstraßen durch den vorbeifahrenden Schwerlastverkehr, insbesondere der nachweislich nicht den gesetzlichen Bestimmungen entsprechenden zu schmalen B83 in der Ortslage
3. Höchste Gefährdung der Kinder auf ihrem Schulweg und in der Freizeit beim Weg an den Bundesstraßen und beim Überqueren derselben
4. Gefährdung der Bewohner der Senioren- und Pflegeheime durch den starken Verkehrsfluss
5. Dreiteilung des Dorfes durch den ständigen Verkehrsfluss auf den Bundesstraßen mit den daraus resultierenden Nachteilen für die Bevölkerung
6. Zunehmende Wassermassen bei weiterer Versiegelung im Kreuzungsbereich
7. Gefährdung der Notfall-Versorgung durch Feuerwehr – Schwerpunktwehren und den Rettungsdienst (auch auf der A2) durch häufigen Rückstau an der Ampelkreuzung
8. Hemmung der weiteren Entwicklung des Ortes (demographischer Wandel), da potenzielle Neubürger durch die Verkehrsbelastung abgeschreckt werden
9. Umweltgefährdungen durch Gefahrguttransporte (Trinkwasser-Schutzgebiete)
10. Verlust der Bedeutung als beliebter Erholungsort im Wesergebirge, somit wirtschaftlicher Abstieg zahlreicher Gastronomiebetriebe, Pensionen und Hotels in der Vergangenheit
11. Einschränkung der Fortentwicklung eines Tourismusgebietes, welches im Jahr 2000 durch das EXPO – Projekt „Erlebniswelt Steinzeichen Steinbergen“ eingeleitet wurde
12. Schwächung der Wirtschaftskraft der Regionen Schaumburg, Ostwestfalen-Lippe und Hameln-Pyrmont durch **täglichen** Zeitverlust im Stau auf den Bundesstraßen in Steinbergen

2 Unser Ziel

Die Verkehrsströme des Durchgangsverkehrs der Bundesstraßen 83 und 238 aus dem Ort Steinbergen hinaus zu verlegen und so für die Bevölkerung Steinbergens einen sicheren, gesunden, lebenswerten, in sich geschlossenen Lebensraum zu entwickeln.



Quelle: [14]

Zweck des Positionspapiers

Dieses Positionspapier verdeutlicht das Potential, das in der Entwicklung des Ortes steckt. Es zeigt, welche positiven Auswirkungen durch notwendige Veränderungen in einem Gesamtkonzept ermöglicht werden.

Der erste Schritt für eine wirtschaftliche, ökologische und städtische Weiterentwicklung ist der Bau der Umgehungsstraßen in Steinbergen. Dafür ist die Einstufung im Bundesverkehrswegeplan 2015 der beiden Bundesstraßen B83 und B238 in den **„Vordringlichen Bedarf“** eine Grundvoraussetzung!



3 Gründe für die steigende Verkehrsbelastung in Steinbergen

3.1 Steinbergen: Verbindungstor und Nadelöhr in einer aufstrebenden Wirtschaftsregion

Die Regionen Weserbergland und Ostwestfalen –Lippe bis nach Hameln –Pyrmont sind sich derzeit positiv entwickelnde Wirtschaftsregionen. Viele mittelständische Firmen in der Region zeigen ein stabiles Wachstum. Neue Gewerbeflächen in den Städten Rinteln, Hameln, Lemgo, Detmold, Barntrop, Blomberg sowie Bad Pyrmont zeugen von guter Wirtschaftskraft.

So wurden in den letzten Jahren an den weiterführenden Bundesstraßen B 83 und B 238 Verkehrsentlastungen für die daran angrenzenden oder durchquerten Orte geschaffen.

Aber diese positive Entwicklung schlägt sich sehr nachteilig durch starkes Verkehrsaufkommen im Rintelner Ortsteil Steinbergen nieder, der bisher noch keine Entlastung erfahren hat!

Diese bereits umgesetzten Verkehrsprojekte in der Region belasten uns:

- B 83 Bückeberg – Steinbergen (4-spurig, mit Zubringer zur A 2)
- B 83 Hameln-Hess.-Oldendorf (als Zubringer zur A2 als 2+1 Ausbau!)
- B 238 Umgehung Rinteln (als Zubringer zur A 2)
- B 238 Umgehung Langenholzhausen (als Zubringer zur A 2)
- B 83 Emmerthal
- B 65-B 83 Ortsumgehung Bückeberg
- B 238 Lemgo Ortsumgehung
- 6-streifiger Ausbau der A2
- Ausbau der Ostwestfalen Straße

3.2 Verkehrsentwicklung und Prognosen in Zahlen

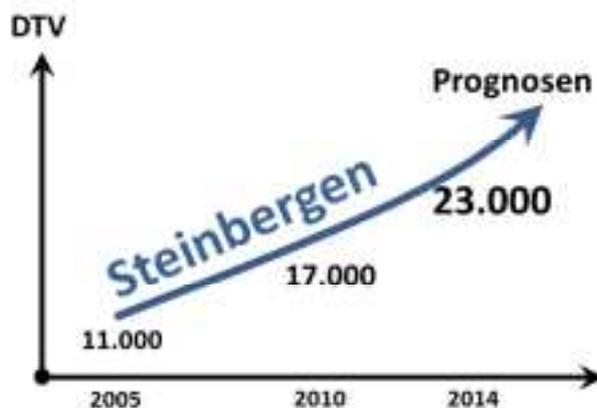


Steinbergen liegt an einer der wichtigsten Durchquerungen des Wesergebirges. Hier treffen sich die beiden am stärksten befahrenen Bundesstraßen (B83 – B238) der Region mitten im Ort.

Heute erträgt der Ort eine Verkehrsbelastung von täglich über 23000 Kraftfahrzeugen mit einem Schwerlastverkehrs-Anteil von 3300 LKW (das sind über 14% !).

Durchschnittliche tägliche Verkehrszahlen (DTV) im Ort Steinbergen

Auch die Autobahn A2 wurde infolge dieser hohen Verkehrsströme erweitert und auf 3 Spuren ausgebaut. Dieses führte zwar zu einem flüssigeren Verkehr auf der Autobahn, hat aber auch dazu beigetragen, dass die Verkehrsdichte im Nadelöhr Steinbergen – insbesondere bei der oft vorkommenden unfallbedingten Sperrung der Autobahn und der damit verbundenen Umleitungen durch Steinbergen - erheblich zugenommen hat.



DTV beschreibt die durchschnittliche tägliche Verkehrsmenge im Mittel aller Tage eines Jahres. Diese kann an einzelnen Tagen erheblich höher liegen!

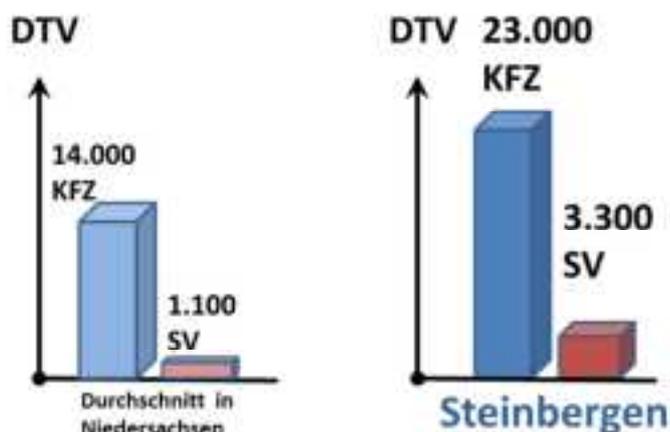
Die Verkehrszählungen der letzten Jahre veranschaulichen deutlich, dass sich die Verkehrsbelastung erheblich gesteigert hat.

Nach aktuellen Darstellungen von Verkehrsmengen der BAST (Bundesanstalt für Straßenwesen) ist auch in den nächsten Jahren nicht von einer Reduktion der Verkehrsdichte auszugehen. Aufgrund der guten wirtschaftlichen Entwicklung ist eher mit einer Zunahme des Straßenverkehrs hier in der Region zu rechnen!

Durchschnittliche Tägliche Verkehrszahlen im Ort Steinbergen

Im Bundesverkehrswegeplan wurde Steinbergen trotz hoher Verkehrszahlen nur auf WB=„Weiterer Bedarf“ eingestuft. Aktuellen Verkehrszählungen zeigen die wirkliche Belastung der Bürgerinnen und Bürger in Steinbergen.

Bei einer Verkehrsbelastung von ca. 14.000 KFZ mit ca. 9 % Schwerlastverkehr (SV) pro Tag (DTV) ist ein „Vordringlicher Bedarf“ und damit der Bau einer Ortsumgehung in Niedersachsen kurzfristig möglich.



Verkehrsbelastung von Orten, die den „Vordringlichen Bedarf“ in Niedersachsen in den letzten Jahren erhalten haben!
Grafik rechts - zum Vergleich: **Steinbergen!**

Aufgrund dieser gravierenden Veränderungen in der Verkehrsstruktur ist schon heute eine Vordringlichkeit im Falle von Steinbergen nach dem Fernstraßenausbaugesetz (Gesetz über den Ausbau der Bundesfernstraßen) FStrAbG §6 bereits gegeben! Quelle [3]

4 Gemeldete Projekte im Bundesverkehrswegeplan

Seit mehreren Jahren sind für Rinteln Ortsumgehungsstraßen im Bundesverkehrswegeplan gemeldet.



Quelle [1]: Ergebnismünderschrift 10.01.2013 / Neuaufstellung des BVWP 2015

Allein für das Stadtgebiet Rinteln sind VIER Ortsumgehungsstraßen gemeldet.

Diese Bauprojekte sind:

- B238 = OU Möllenbeck
- B238 = OU Steinbergen
- B83 = OU Steinbergen
- B83 = OU Deckbergen

Davon betreffen ZWEI Projekte den Rintelner Ortsteil Steinbergen!

Steinbergerinnen und Steinberger haben die Entlastung bereits seit Jahrzehnten – leider erfolglos – gefordert!

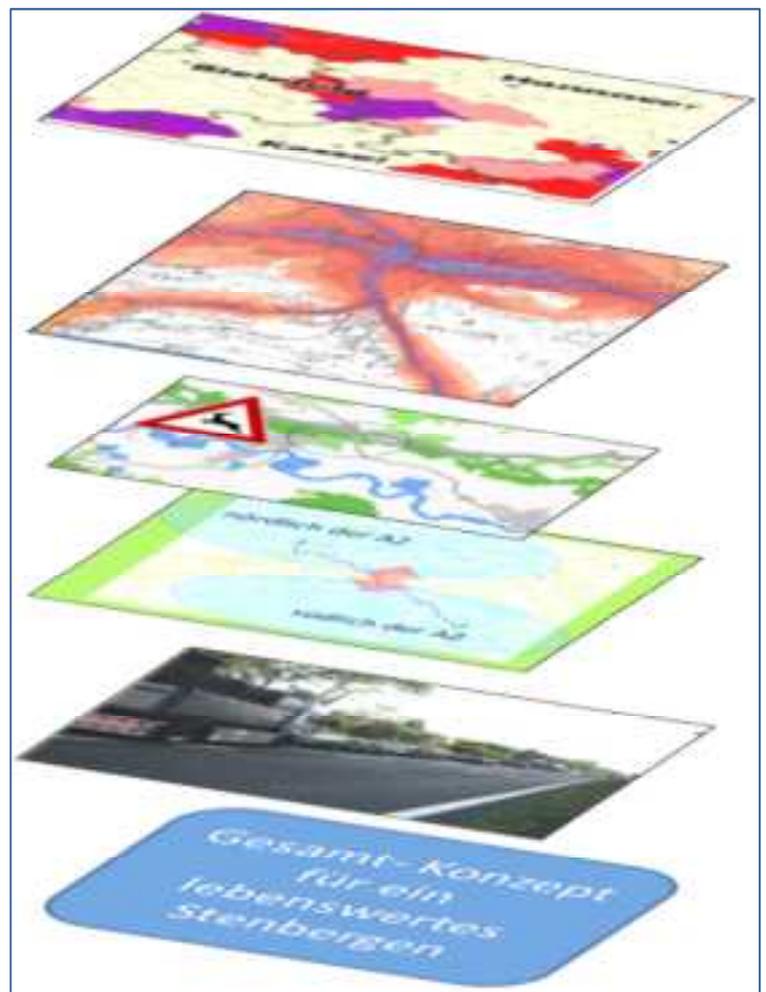
5 Entwicklungs-Chancen für Steinbergen

Ein **Gesamtkonzept der Verkehrsplanung**, orientiert an den neuen Strategien und Methoden, die in dem neuen Bundesverkehrswegeplan für 2015 (BVWP 2015) Anwendung finden sollen. Für dieses komplexe Verfahren wollen die Bürgerinnen und Bürger von Steinbergen durch die BürgerInitiative Ortsumgehungen Steinbergen Stellung beziehen. Wir wollen zeigen, welche Kriterien der neuen Bewertungsmodule für eine gerechte Entscheidung im komplexen Verfahren auf unseren Ort zutreffen und den Bürgerinnen und Bürgern von Steinbergen wichtig sind.

Auch in der Neubewertung für die Neuaufstellung des Regionalen Raumordnungsprogramms treffen diese Informationen zu. Wir sind sicher, dass eine Beachtung der im Folgenden aufgeführten Kriterien Steinbergen, Rinteln und die umliegende Region positiv verändern werden.

Kriterien bezogen auf neue Bewertungsmodule des BVWP 2015

- Demographischer Wandel und Dorfentwicklung verbunden mit der Attraktivität von Steinbergen
- Umweltschutz und ökologisches Gesamtkonzept (Reduzierung der Luftverschmutzung, Gewässer und Tierschutz)
- Nahverkehrsanbindung (Bus und Bahn / Schienenbus) an Metropolregionen
- Fahrrad-Wegekonzept
- Medizinische Versorgung und Umleitungsstrecke für die Autobahn
- Tourismusentwicklung und Naherholung für Metropolregionen
- Weitere wirtschaftliche Entwicklung



Quelle [2]

5.1 Demographischer Wandel und Dorfentwicklung mit besseren Infrastruktur-Lösungen für Steinbergen

Eine einfache Erweiterung des Kreuzungsbereiches in Steinbergen für einen schnelleren und stärkeren Verkehrsfluss ist aufgrund der zuvor dargelegten Argumente wenig sinnvoll.

Für eine bessere Ortsentwicklung schlägt die BIOS sogar den Rückbau der heutigen Kreuzung B83/B238 in Steinbergen vor. Einhergehend mit Ortsumgehungsstraßen außerhalb von Steinbergen würde der Weg für die Zusammenführung des Ortes ermöglicht. Die Dreiteilung des Ortes durch den Bundesstraßenverkehr wäre aufgehoben. Das Ortsbild könnte sich wieder in einen attraktiven Wohn-, Arbeits- und Erholungsort wandeln. Die bereits stark diskutierte Nahverkehrsanbindung über Stadthagen an Hannover wäre ein touristischer Zugang zum Wesergebirge und für Berufspendler attraktiv.

Das Expo-Projekt, der Freizeitpark „Steinzeichen Steinbergen“, könnte über verkehrsunbelastete Fahrrad- und Fußwege besser zugänglich gemacht werden.

Mit den vor Ort schon vorhandenen öffentlichen Einrichtungen, wie Kindergarten, Schule, Sporthalle, Schwimmbad, Gemeindehaus und den Angeboten wie Kino, Zahnärzten, Bäcker weist Steinbergen bereits wichtige Standortfaktoren auf. Eine Reduzierung des Straßenverkehrs ist unbedingte Voraussetzung für die Erhöhung der Attraktivität des Wohnortes für Familien. Nur so kann der Überalterung der Bevölkerung in Steinbergen entgegengewirkt werden.



Großes Angebot für Freizeitbetätigung

Die zahlreichen Vereine im Ort fördern das rege gemeinschaftliche Leben im Dorf. Sie ermöglichen die schnelle Integration in die Dorfgemeinschaft.

Fazit:

- ⇒ Der Rintelner Ortsteil Steinbergen könnte seinen ländlichen Charme ausspielen und die vorhandene Infrastruktur verbunden mit einem vielschichtigen Dorfleben mehr jungen Familien einem lebenswerten Wohnort bieten. Das Leben der Bevölkerung ohne den störenden Verkehrslärm, die hohe Feinstaubbelastung und die Verkehrsfährdung für Kinder auf dem Schulweg, wäre lebenswerter!

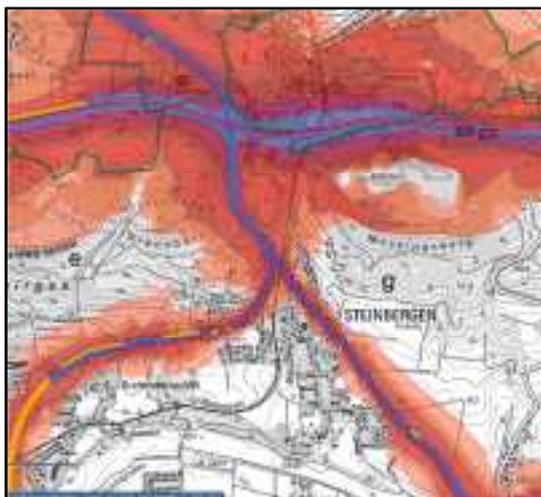
5.2 Umweltschutz und ökologisches Gesamtkonzept

Einhaltung von Lärmschutz

Sind für die Umgehungsstraße in Rinteln noch Lärmschutzmaßnahmen vorgenommen, so fließt der Verkehr in Steinbergen ohne diese mitten in den Ort. Steinbergen hat nicht nur die Lärmbelastung der nahen Autobahn (auch ohne Lärmschutzmaßnahmen) sondern auch vom Verkehr der beiden sich kreuzenden Bundesstraßen B238 und B83 zu tragen.

Die permanente Lärmbelastung im Ort

Lärmschutzmaßnahmen sind nicht vorhanden!



Einfache Berechnungen auf der Grundlage von Verkehrsaufkommen, Schwerlastanteil und Bodenbelag ergeben unzumutbare Überschreitung der gesetzlichen Grenzwerte!

In der 16. Verkehrslärmschutzverordnung sind Immissionsgrenzwerte (kurz IGW) festgelegt, die zum Schutz der Bevölkerung beim Neubau oder wesentlichen Ausbau von Straßen nicht überschritten werden dürfen (derzeit in Wohngebieten 49 dB(A) in den Nachtstunden und 59 dB(A) tagsüber).

Mittlungspegel für einen langen, geraden Fahrstreifen nach RLS 90

Bitte Werte eingeben bzw. auswählen, dann auf Berechnen klicken!

	Eingabe	Ergebnis
Maßgebliche stündliche Verkehrsmenge:	1320	70,6
LKW-Anteil (zulässiges Gesamtgewicht über 2,8 t):	14 %	dB(A)
Höchstgeschwindigkeit:	50 km/h	3,8
		dB(A)
Strassenoberfläche: nicht gerillte Gussasphalte, Asphaltbeton	1	0
		dB(A)
Swung / Gefälle:	4 %	0
		dB(A)
Abstand zur Mitte des Fahrstreifens:	10 m	5,7
Höhe des Immissionsortes über Fahrstreifen:	1 m	dB(A)
Boden- und Meteorologiestärkung:		-1,1
		dB(A)
Mittlungspegel		71,4
		dB(A)

Ein langer, gerader Fahrstreifen liegt dem vor, was Sie für nach beiden Seiten je 45 m erreichen können!

In **Steinbergen** betragen die Wert, berechnet auf Grundlage des Verkehrsaufkommens heute schon **über 70 dBA!**

Quelle [12]

Würde die Erweiterung der Kreuzung mit dem Straßenbelag Beton ausgeführt, so würde sich die Lärmbelastung fast verdoppeln.

(3dB Erhöhung entspricht einer Verdopplung des Lärmpegels)

Fazit:

- ⇒ Ein weiterer Ausbau der Kreuzung wirkt sich hinsichtlich der Lärmbelastung zusätzlich sehr nachteilig für die Anwohner aus!
- ⇒ Die ersten Planungen, welche vorsehen den Straßenbelag in Beton auszuführen, haben eine noch höhere Lärmbelastung zur Folge!

Mittelungspegel für einen langen, geraden Fahrstreifen nach RLS 90

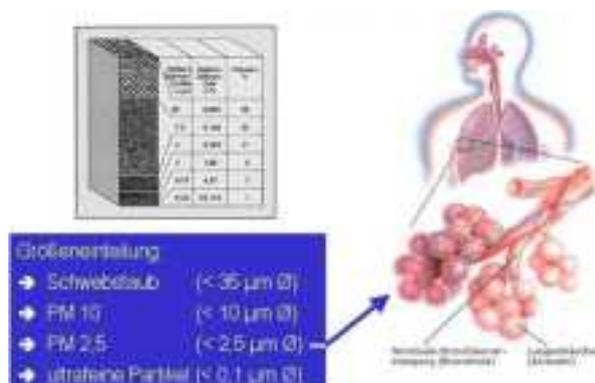
Bitte Werte eingeben bzw. auswählen, dann auf Berechnen klicken!

	Eingabe	
Maßgebliche stündliche Verkehrsmenge	1000	70,6
LKW-Anteil (zulässiges Gesamtgewicht über 2,8 t)	14 %	4B(A)
Höchstgeschwindigkeit	50 km/h	3,8
		4B(A)
Straßenoberfläche: Betone oder geriffelte Gussasphalte	1	2
		dB(A)
Steigung / Gefälle	4 %	1
		dB(A)
Abstand zur Mitte des Fahrstreifens	10 m	5,7
Höhe des Immissionsortes über Fahrstreifen	1 m	dB(A)
Boden- und Meteorologiedämpfung		-1,1
		dB(A)
Mittelungspegel		73,4
		dB(A)

Ein langer, gerader Fahrstreifen liegt über mir, wenn Sie ihn nach beiden Seiten je 46 m versetzen können!

Feinstaubbelastung

Die Verkehrsbelastung in Steinbergen führt zu einer erheblichen Feinstaubbelastung für die Bevölkerung. Der lokale KFZ-Verkehr ist bereits vielerorts als Ursache für die Überschreitung der Feinstaubgrenzwerte identifiziert! Partikel mit einem aerodynamischen Durchmesser kleiner 10 µm (PM 10) können in die Verzweigungen der Lunge vordringen. PM 10 wird daher auch als „inhalierbarer Schwebstaub“, „thorakaler Staub“ oder „Feinstaub“ bezeichnet! Je nach Größe und Zusammensetzung ist die hoch-toxische Wirkung der Partikel unterschiedlich!



Quelle [4]

Mit der von der EU erlassenen Luftqualitäts-Rahmenrichtlinie (96/62/EG) wurde 1996 eine neue Grundlage für die einheitliche Beurteilung und Kontrolle der Luftqualität in Städten geschaffen. Die fünf Tochterrichtlinien (99/30/EG, 00/69/EG, 02/3/EG, 04/107/EG und 08/50/EG) konkretisieren die Ziele und Prinzipien der Rahmenrichtlinie. Diese sehen u. a. Grenzwertfestlegungen für Luftschadstoffe wie beispielsweise PM10 und die Pflicht zu 10 Maßnahmenstrategien vor, um diese Grenzwerte einzuhalten. 2002 wurde sie durch Änderungen im Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) von der Bundesrepublik Deutschland in nationales Recht umgesetzt.

Fazit:

- ⇒ BIOS fordert Feinstaubmessungen für beide Bundesstraßen, um den Nachweis für notwendiges, schnelles Handeln zum Wohle der Bevölkerung in Steinbergen zu erreichen!

Trinkwasser-Schutzgebiet

Das gesamte Ortsgebiet von Steinbergen liegt im Trinkwasser-Schutzgebiet. Überall verteilt sind Brunnen zur Trinkwasser-Entnahme.

Der Schwerlastverkehr transportiert für die Industrie Öle und Chemikalien in großen Tanklastern. Enderzeugnisse mit Gefährdungspotenzial für Grundwasser nehmen täglich ihren Weg durch den Ort. Eine kleine Unachtsamkeit eines Fahrers von Gefahrguttransporten auf den sehr engen Ortsdurchgangsstraßen kann zur Katastrophe führen.

Durchgangsverkehr mit der sehr hohen Anzahl von Schwerlastverkehr (ca. 4000 Schwerlaster täglich) ist eine tickende Zeitbombe!



Quelle [11]: Global Net FX® Umweltkarten: Karte ohne und mit der Darstellung der Trinkwasser-Schutzgebiete!

Rückbau für Großwild –für ein intaktes Ökosystem

Das Wesergebirge ist durch seinen langen zusammenhängenden Gebirgszug eine einmalige und schützenswerte Natur-Gegebenheit. Hier sind viele einheimische Pflanzen und Tierarten beheimatet.

Großsäuger überqueren auf ihren natürlichen Wanderrouten auch die Straßen in Steinbergen. Der Polizeibericht vom zuständigen Polizeikommissariat in Nienburg zeigt auf, dass es auf der sogenannten „Passtraße“ in Steinbergen vermehrt zu Wildunfällen kommt.

Dies ist bei der heutigen Verkehrsdichte kein Wunder! - Aus Naturschutz-Gründen ist dies ein wichtiger Aspekt, der bei der Planung neuer Straßen beachtet werden muss!



Quelle [11]: Global Net FX® Umweltkarten: Karte ohne und mit der Darstellung der Landschafts-Schutzgebiete!

Die meist-befahrene Kreuzung in der Region liegt mitten im Landschaftsschutzgebiet!

Fazit:

- ⇒ Es muss eine Lösung zur „Wiedervernetzung von Ökosystemen“ unter Beachtung bei der „Überwindung straßenbedingter Barrieren“ für Tiere gefunden werden
- ⇒ Ein Kreuzungsausbau ist aus Naturschutz-Gründen nicht sinnvoll!

Gefahr durch reißende Fluten bei Starkregen im Dorf

Im Dorf kommt es seit Jahren zu verstärkten Wasser-Schäden. Hervorgerufen werden diese durch Starkregen, die sich über die versiegelten Straßenflächen zu reißenden Wassermassen bündeln. Häufig stehen in Steinbergen trotz der großen Entfernung zur Weser und einer Höhenlage von ca. 122m über N.N. Keller und Grundstücke unter Wasser!

Nach Aussage der zuständigen Abwasserbetriebe „können und müssen die aktuellen Kanäle diese Wassermengen nicht aufnehmen.“ Den Steinbergerinnen und Steinbergen wird zugemutet ihre Grundstücke selbst zu schützen. Allenfalls kann eine Beratung angeboten werden.

Fazit:

- ⇒ Ein weiteres Versiegeln der Flächen besonders im Bereich der Kreuzung B238 / B83 wäre eine falsch Investition!
- ⇒ Diese Kreuzungserweiterung gefährdet in weiterem Maße die Grundstücke und Häuser im Dorf!

5.3 Nahverkehrsanbindung und Fahrradwegekonzept

Im Rahmen eines ganzheitlichen Infrastruktur-Entwicklungskonzeptes ist auch die Nahverkehrsanbindung in einer Region mit einem hohen Bevölkerungspotential (250.000 bis 500.000 Einwohner im Umkreis von 100km²) nicht zu vernachlässigen. Mit viel Engagement wird die ehemalige Eisenbahn-Strecke Rinteln-Stadthagen als touristische Attraktion in Betrieb gehalten. Das Ziel des „Förderverein Eisenbahn Rinteln - Stadthagen e.V.“ ist es jedoch diese Strecke wieder als reguläre Strecke in Betrieb zu nehmen. Dies ist für eine weitere positive ökologische Entwicklung in der Region ein sehr sinnvoller Schritt. Das Umdenken in der Bevölkerung hat bereits eingesetzt. Busse und Bahnen werden mehr als vor einigen Jahren genutzt. Würde der Personennahverkehr mehr an die Bedürfnisse der berufstätigen und sehr flexiblen Bevölkerung angepasst, so kann man sehr schnell Erfolge verzeichnen.

Fazit:

- ⇒ Ohne die Belastungen des Durchgangsverkehrs wäre ein attraktiver Personen-Nahverkehr mit einigen wenigen Änderungen möglich!

Fahrradwege-Konzept

Die gute Lage von Steinbergen und die interessanten Sehenswürdigkeiten macht es für viele Radwanderer attraktiv den Weser-Radweg zu verlassen. Von hier aus kann man sich außerdem die Städte Bückeburg und Obernkirchen erschließen. Dafür könnte eine entsprechende Radwanderkarte erweitert werden.

Würde im Zuge eines weitläufigen Baus von Ortsumgehungsstraßen die Verkehrsbelastung wegfallen, wäre Steinbergen ein idealer Ort für Radwanderer, die hier auch in Hotels ausspannen könnten.

Fazit:

- ⇒ Die Planungen für Umgehungsstraßen dürfen den geforderten Ausbau der Bahnstrecke Rinteln Stadthagen nicht gefährden!
- ⇒ Ein Radwegekonzept für die Region muss bei weiteren Infrastrukturmaßnahmen mit in Betracht gezogen werden!

5.4 Umleitungsstrecke für die Autobahn 2 und medizinische Versorgung

Umleitungsstrecke für die Autobahn

Die Umleitungsstrecken der Bundesautobahn 2 führen bei Verkehrsproblemen über Steinbergen.

Kommt es aufgrund hohen Verkehrsaufkommens auf der A2 zu Unfällen oder Staus, führen die Ausweichrouten von Dortmund in Richtung Hannover oder in umgekehrter Richtung durch Steinbergen. Die Straßen können diesen Verkehr zusätzlich zum sowieso schon hohen Verkehrsaufkommen jedoch nicht mehr aufnehmen!

Das Verkehrschaos an solchen Tagen braucht keiner näheren Beschreibung.

Ganz in der Nähe von Steinbergen ist eine Rettungswache eingerichtet. Die Fahrzeuge können auf kürzestem Weg Richtung Autobahn fahren.

Für die Schwerpunktwaache der Feuerwehr in Steinbergen, die auch zuständig ist für Unfälle auf der A2, kann trotz schneller Alarmierung und Bereitschaft durch den sich sofort bildenden Rückstau nur unter erschwerten Bedingungen ihrer Aufgabe gerecht werden.



Große fast tägliche Staus erschweren diese Einsätze in akuten Not-Situationen. Es liegt auf der Hand, dass gerade bei erhöhtem Verkehrsaufkommen die Verkehrsunfälle passieren. Genau dann ist die Hilfe durch den Rettungsdienst wegen verstopfter Straßen in Steinbergen nicht möglich!

Das ist ein unhaltbarer Zustand!

Quelle [10]:

5.5 Tourismus-Entwicklung

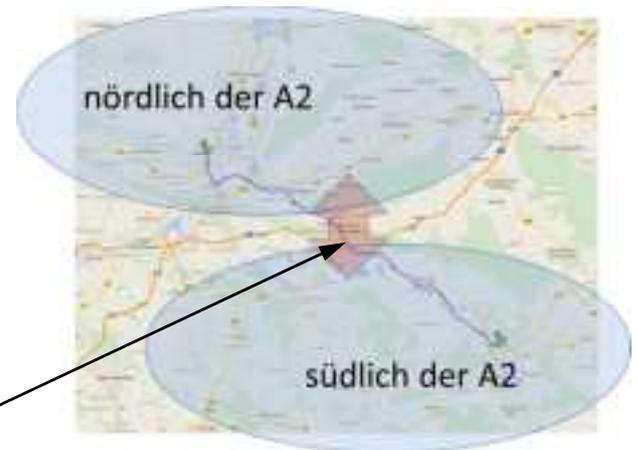
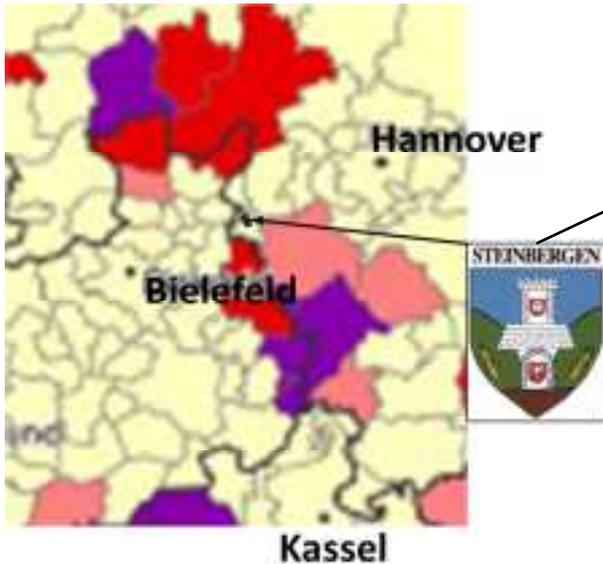
Gingen seit der Erhöhung des Durchgangsverkehres die Besucherzahlen von Steinbergen immer stärker zurück, so ist doch die Schönheit der örtlichen Gegebenheiten weiterhin geblieben. Die schon häufig erwähnten Sehenswürdigkeiten sind ein starker Magnet in der Region. Das Wesergebirge zieht viele Wanderer und Pilger an. Die touristischen Ziele der Region haben nicht an ihrer Attraktivität verloren. Regelmäßige Feste tragen zur Attraktivität dieser Sehenswürdigkeiten bei.

Auch Steinbergen mit seiner exponierten Lage mitten im Wesergebirgszug würde ohne die Gefährdungen und Staubbelastungen des Durchgangsverkehrs vom Tourismus recht schnell profitieren können.

5.6 Weitere wirtschaftliche Entwicklung und Erreichbarkeitsdefizit

Erreichbarkeitsdefizit

Wie schon ausgeführt ist Steinbergen mit den beiden Bundesstraßen 83 und 238 und Zubringerstraßen für die Autobahn eine zentrale Stelle zur Verbindung von Metropolregionen.



Bereits heute ist bekannt, dass erhebliche Erreichbarkeitsdefizite (Autobahnen, Flughäfen, IC- Bahnhöfe) zu den Metropolregionen Bielefeld, Hannover und Kassel bestehen. Die völlig überlasteten Bundesstraßen 83 und 238 und die Kreuzung in Steinbergen spielen damit eine entscheidende Rolle für die Erreichbarkeit in der Wirtschaftsregion Ostwestfalen-Lippe, Hameln-Pyrmont zu den Metropolen.

Quelle [2]: Darstellung der Erreichbarkeitsdefizite (gelb= schwach bis violett=sehr stark)

Wirtschaftliche Standortnachteile

Schon heute müssen Unternehmer in der Region ihre wirtschaftlichen Nachteile durch Staus in Steinbergen kalkulieren. Diese werden täglich pro Person und Fahrzeug (PKW) mit ca. 20 EUR für die Ortsdurchfahrt Steinbergen beziffert. Rechnet man dies für nur 1/3 des Durchgangsverkehres, so kommt man im Jahr auf:

Betroffen sind 30%:

$$\begin{aligned} 23.667 \text{ KFZ pro Tag} * 1/3 &= 7.889 \text{ KFZ pro Tag} \\ 7.889 \text{ KFZ pro Tag} * 20 \text{ EUR} &= \mathbf{157.780 \text{ EUR pro Tag}} \\ &\text{(tägliches wirtschaftliches Schaden!)} \end{aligned}$$

$$157.780 \text{ EUR pro Tag} * 365 \text{ Tage im Jahr} = \mathbf{57,60 \text{ Mio. EUR pro Jahr!}}$$

(wirtschaftlicher Nachteil in der Region!)

Dies ist eine sehr konservative Hochrechnung anhand nur eines Mitarbeiters in einem PKW! Wir haben aber hier jedoch 14% Schwerlastverkehr und sicher auch mehrere Personen pro KFZ, die bezahlt werden müssen!

Fazit

- ⇒ Diese hohen Summen zeigen, dass eine Finanzierung für beide Ortsumgehungsstraßen B83 und B238 eine sehr wirtschaftliche Lösung bieten!

6 Steinbergen – Der Ort stellt sich vor

Steinbergen liegt in einer Senke am Südhang des mittleren Wesergebirges, eingebettet zwischen Messingberg und Hirschkuppe. Wer von Norden kommt, dem kündigt seine Nähe die an der Passstraße gelegene Arensburg an. Wer sich aus dem Wesertal dem Dorf nähert, erblickt schon weit her das Wahrzeichen Steinbergens, die neugotische Kirche mit ihrem hoch aufragenden Turm.

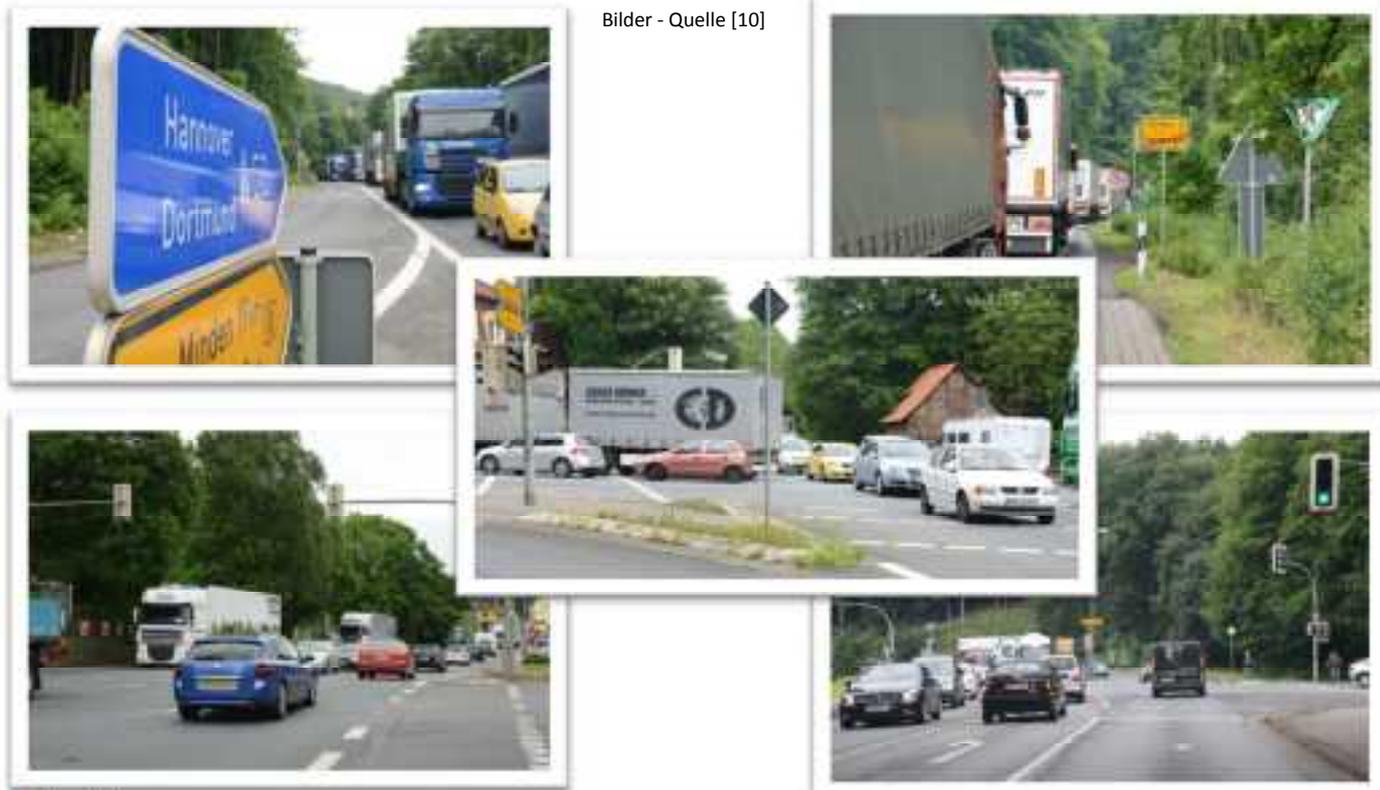


Mehr als alle anderen Weserorte zwischen Hameln und Minden kann Steinbergen auf eine große Vergangenheit als Fremdenverkehrsort zurückblicken. Klimatisch günstig am Südhang des Wesergebirges gelegen, stieg der Ort bereits seit der Eröffnung der Eisenbahnstrecke Hameln-Löhne 1875 zu einem immer beliebter werdenden Ziel für Sommerfrischler aus ganz Norddeutschland auf. Der eigentliche Durchbruch kam dann 1901 mit der Fertigstellung der Rinteln-Stadthagener Eisenbahn, die unmittelbar durch Steinbergen führt. Mehrere große Hotels und zahlreiche kleinere Pensionen stellten sich auf die rasch wachsende Zahl von Besuchern ein. 1939, auf dem Höhepunkt der Entwicklung verzeichnete das im folgenden Jahr zum Luftkurort ernannte Dorf 7500 Gäste mit 54.000 Übernachtungen. Nach dem 2. Weltkrieg hat sich der Fremdenverkehr nie wieder ganz erholt.



Mit dem Expo-Projekt „Erlebniswelt Steinzeichen Steinbergen“ setzt der Ortsteil jetzt neue Akzente. Zur Weltausstellung EXPO 2000 ist in dem stillgelegten Teil des Steinbruchs ein Erlebnispark der besonderen Art entstanden. Überragt wird die Anlage vom „Jahrtausendblick“, einer 30 m hohen Stahl-Glas-Konstruktion mit wunderbarer Aussicht auf Rinteln, die Weser und das Schaumburger Land. In Steinbergen leben heute ca. 2000 Einwohner mit diesem Verkehr:

Bilder - Quelle [10]



Steinbergen – Gestern und Heute

Trotz der Jahrzehnte andauernden Belastung hat Steinbergen weiterhin das Potenzial eines lebenswerten Ortes. Selbst die Möglichkeit für ein Naherholungsgebiet ist weiterhin gegeben!

Das alles bietet Steinbergen:

GESTERN wie HEUTE

Eine über 1100-jährige Ortsgeschichte
125 Jahre (2015) der „neuen“ Kirche in Steinbergen

Kindergarten

Grundschule

Turnhalle, Sportplätze, Spielplätze

Hallenbad (sehr beliebt in der Gegend!)

Mehrfach ausgezeichnetes Themen-Kino
„Metropol-Theater“

Eine sehr alte Dorflinde

Nahe gelegener Wald

Wanderwege

Pilgerweg (Loccum-Volkenroda)

Kammweg des Wesergebirges

Rundwanderwege

Touristische Ziele

- Klippenturm
- Schaumburg
- Paschenburg
- Arensburg mit Naturpark
- Traditionelles Backhaus im Ort
- Freizeitpark „Steinzeichen Steinbergen“
- ... und auch die Stadt Rinteln, sind sehr interessante Orte im Weser-Bergland

Fahrradwege und

Anbindung an den Weser-Radweg

Freiwillige Feuerwehr als Schwerpunktwehr
und engagierter Unterstützung der Feuerwehr in Rinteln

Intakte Gleisanlagen der ehemaligen

Bahnstrecke Rinteln-Stadthagen

Hotels und Pensionen

Es gibt: zahlreiche sehr engagierte Vereine

- CDU Ortsverband Deckbergen-Steinbergen
- Förderverein der Grundschule Steinbergen e.V.
- Freiwillige Feuerwehr Steinbergen
- Fröhliche Rentnerrunde
- Gesangverein „Heimattreu“ Steinbergen
- Kirchengemeinde Steinbergen / Ev. Jugend Steinbergen
- Kyffhäuser Kameradschaft Steinbergen-Deckbergen e.V.
- Mundharmonikagruppe „Golden Harmonie“
- SPD-Ortsverein Steinbergen
- TSV Steinbergen e.V. 1910
- Verkehrs- und Verschönerungsverein Steinbergen e.V.
- WGS - Wählergemeinschaft Schaumburg
- Förderverein Eisenbahn Rinteln - Stadthagen e.V.

Das Themenkino – „Metropol-Theater“

Das ortsansässige Kino „Metropol-Theater“ wurde zum achten Mal in Folge mit dem Kinoprogrammpreis der Länder Niedersachsen und Bremen ausgezeichnet! Sein exklusives und sehr anspruchsvolles Programm zieht Gäste aus dem gesamten Umland an. Aber es bietet auch spezielle Veranstaltungen für die Kinder der nur 50 Meter entfernten Grundschule an.

Ein neuer Weg auf alten Spuren



Der Pilgerweg Loccum-Volkenroda verbindet die ehemaligen Zisterzienserklöster Loccum in Niedersachsen und Volkenroda in Thüringen. Auf rund 300 Kilometern führt er durch eine abwechslungsreiche Naturlandschaft entlang von Weser, Leine und Unstrut, über Wesergebirge, Vogler und Solling sowie durchs Eichsfeld.

Quelle [13]

7 BIOS will mitgestalten

Ist die Planungsphase für dieses regionale Großprojekt Umgehungsstraßen eröffnet, wird sich die BIOS als Vertreter der Bevölkerung von Steinbergen, aber auch der angrenzenden Regionen für eine optimale Lösung einsetzen.

Es soll eine Lösung gefunden werden, die alle Kriterien und örtlichen Gegebenheiten einbezieht. Sie muss dem steigenden Verkehr, der Belastung der Bevölkerung, den besonderen ökologischen Standort im Wesergebirge Rechnung tragen. Diese Lösung darf dabei nicht die weitere touristische und damit verbundene wirtschaftliche Entwicklung eines Naherholungsgebietes verbauen. Sie soll dem sich neu entwickelnden Personennahverkehr förderlich sein und dem Rintelner Ortsteil Steinbergen eine lebenswerte Zukunft ermöglichen.

8 Zusammenfassung - Fazit

BIOS macht deutlich, dass es den Menschen in Steinbergen nicht nur um Umgehungsstraßen geht. Wir haben auf Lösungswege hingewiesen, die einer modernen Gesellschaft im aktuellen Wandel zu mehr Lebensqualität gerecht werden.

Mit einer schnellen und „Vordringlichen Planung“ unter Berücksichtigung aller Kriterien wird der Grundstein für die weitere stabile Wirtschaftsentwicklung gelegt.

An die Politik und Verwaltung möchten wir, die BIOS, unsere nachdrückliche Forderung für die Realisierung eines zukunftsweisenden Verkehrsprojektes richten. Mit der Realisierung kann das neue Konzept von PRINS (Projektinformationssystem bei Großprojekten mit Bürgerbeteiligung) und den neuen Bewertungskriterien des Bundesverkehrswegeplanes 2015 in allen seinen Fassetten eine positive Anwendung finden. Wir schauen gern einer lebenswerten Zukunft im Ortsteil Steinbergen entgegen.

Quellen:

- [1] Neuaufstellung des Bundesverkehrswegeplans 2015 – Teil Straße
Regionalkonferenz für den Bereich der Landkreise Diepholz, Nienburg/Weser, Schaumburg, Hameln-Pyrmont, Holzminden, Hildesheim und die Region Hannover - Ergebnisniederschrift
- [2] Auszug aus der Präsentation „bwpv-praesentationsunterlagen-vier-bewertungsmodule.pdf“
- [3] Gesetz über den Ausbau der Bundesfernstraßen (Fernstraßenausbaugesetz - FStrAbG)
§6 Die Straßenbaupläne können im Einzelfall auch Maßnahmen enthalten, die nicht dem Bedarfsplan entsprechen, soweit dies wegen eines unvorhergesehenen höheren oder geringeren Verkehrsbedarfs, insbesondere auf Grund einer Änderung der Verkehrsstruktur, erforderlich ist.
- [4] „Gesundheitliche Wirkungen von Feinstaub und Stickstoffdioxid im Zusammenhang mit der Luftreinhalteplanung“ Landesamt für Natur, Umwelt- und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen / Stand: Oktober 2010
- [5] Webseite: Ein Service des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz in Zusammenarbeit mit der juris GmbH - www.juris.de
- [6] Bundesweite Prioritäten zur Wiedervernetzung von Ökosystemen: Überwindung straßenbedingter Barrieren
- [7] Vorlage-Text für die Beschreibung des Ortes von der Web-Seite der Stadt Rinteln unter: www.rinteln.de
- [8] Bild der Kirche von der Web-Seite der Kirchengemeinde
- [9] Vielen Dank an die Steinberger Feuerwehr für die Bilder von Steinbergen!
- [10] Vielen Dank an die Schaumburger Zeitung für die zur Verfügung gestellten Bilder!
- [11] Global Net FX® Umweltkarten
- [12] dB-Rechner des Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg / © Reimer Paulsen, 2001-2008
- [13] <http://www.loccum-volkenroda.de>
- [14] Google Maps

„Die BIOS setzt sich mit ihrem Wirken für die lebenswerte Zukunft des Ortes Steinbergen als Ortsteil des attraktiven Wirtschafts- und Touristikstandortes Rinteln, eingebettet im Naherholungsgebiet Weserbergland und angebunden an die Metropolregionen Bielefeld, Hannover und Ostwestfalen-Lippe ein.“



Ich kenne ein Dörfchen im Schaumburger Land,
umgeben von schattigen Wäldern,
herrlicher Lage am Bergeshang
inmitten von blühenden Feldern!
Gern will ich den Namen Dir nennen,
das liebliche Steinbergen wird es genannt,
komm her und lerne es kennen!

(Hermann Schütte)